Manifest der Luftgitarrenkunstpädagogik

Luftgitarrenkunstpädagogik ist frei. Luftgitarrenkunstpädagogik ist transparent, für alle offensichtlich. Luftgitarrenkunstpädagogik ist real und in situ improvisiert, zugleich ist sie sorgfältig geplant und inszeniert. Luftgitarrenkunstpädagogik hat kein greifbares Ergebnis oder Ende. Der Fokus liegt auf dem Prozess. Luftgitarrenkunstpädagog_innen wissen nicht immer, was aus dem Prozess entstehen wird.

Aber ein bisschen Luftgitarre spielen kann jede/r. Luftgitarrenkunstpädagogik meint: Nicht alle sollen das gleiche machen müssen. Es gibt auch Luftschlagzeug. Wir wollen jammen. Lasst uns eine Band sein.

Luftgitarrenkunstpädagogik erfordert gute Luftgitarrenkunstpädagog_innen. Luftgitarrespieler_innen sind Kunstpädagog_innen. Kunstpädagog_innen sind Luftgitarrespieler_innen.

Wir müssen in eine neue Richtung gehen. Die Richtung muss noch bestimmt werden. Luftgitarrenkunstpädagogik könnte sein, dass wir mit Begriffen operieren, die gar nicht richtig definiert sind.

Luftgitarrespielen ist Kunst ist Kunstpädagogik.

^{© 2015} Sarina Abram, Jenny Bejm, Emma Bensel, Mona Dasbach, Sarah Kalisch, Katharina Loh, Luise Menne, Sandra Schwamborn, Jakob Sponholz, Samantha Piechaczek, Gino Ula